

Sie legten den Grundstein für ihren Beruf

Metall-Innung Holstein-Nord hat neun Junggesellen feierlich freigesprochen.

Eutin – Mit einer Feierstunde hat die Metall-Innung Holstein-Nord neun Junggesellen im Ausbildungsberuf Metallbauer mit Fachrichtung Konstruktionstechnik freigesprochen. „Das Handwerk hat immer noch das höchste Ansehen“, betonte Obermeister Thoralf Volkens in seiner Festansprache. Die kleinen und mittleren Betriebe seien eine „unverzichtbare Größe der Wirtschaft“. Volkens dankte den Betrieben und Ausbildern, dass sie sich der jungen Leute angenommen haben. „Die Ausbildung ist eine der wichtigsten Lebensphasen“, so der Obermeister. „Damit legen Sie den Grundstein für den Beruf und den weiteren Lebensweg.“ Allerdings hatte es bei der Zwischenprüfung noch nicht für alle Auszubildenden gut ausgesehen, blickte Klassenlehrer Jan



Die Junggesellen, Obermeister Thoralf Volkens, Chefprüfer Heinz Hartmann und Klassenlehrer Jan Bluhm. Foto: bg

Bluhm zurück. „Doch in den letzten eineinhalb Jahren haben einige noch auf den letzten Metern die Kurve gekriegt.“

Das beste Ergebnis erreichte Max Rabeneck (Metallbau Nowacki, Stockelsdorf) mit der Gesamtno-

te „Gut“. Freigesprochen wurden ebenfalls Kay Boldt (Ausbildungsbetrieb Grebien, Großbrode), Tobias Bredfeldt (Metallbau Schoske, Neustadt), Marten Heinrich (Hüttmann Maschinen- und Metalltechnik, Ahrensböök), Dennis Juhre

(Schlosserei Hempel, Bad Schwartau), Ole Rentzow (Schlossermeister Hobrecht, Dannau), Rene Sperling (Grebien, Bannesdorf a. F.), Kai Steffens (Schlossermeister Eichstedt, Malente) und Tom Westensee (H. F. Meyer, Neustadt). bg